

Buddhism

Buddhismus

- Entstehung in Indien ca. im 4. - 5. Jhdt. vor Christus
- Als Gründer gilt Siddhartha Gautama, Wanderprediger im Norden des heutigen Indiens
- Weltweit heute ca. 230 - 500 Millionen Anhänger (Christentum - Islam - Hinduismus - **Buddhismus**)

Buddhismus - Lehre

- „Vier edle Wahrheiten“:
 - Das Leben ist vom Leiden geprägt;
 - dieses Leiden entsteht durch Gier, Hass und Verblendung;
 - das Leiden kann durch die Beseitigung der Ursachen beendet werden;
 - der Weg dahin führt über den „Achtfachen Pfad“

Buddhismus - Lehre

- Jedes Lebewesen ist einem endlosen Kreislauf („Samsara“) von Geburt und Wiedergeburt unterworfen;
- Ziel ist es, durch ethisches Verhalten, durch Kultivierung der Tugenden, die Praxis der Versenkung (Meditation) und Entwicklung von Mitgefühl und Weisheit aus diesem Kreislauf herauszutreten.
- Letztendlich kann so der Zustand des „Nirwana“ erreicht werden.

Buddhismus - Lehre

- Reichtum und Luxus sind nicht Grundlagen des Glücks;
- Tod und Schmerz sind untrennbar mit dem Leben verbunden.
- In besonderer Weise leben diese Grundzüge - und machen sich damit auf zum Nirwana - Mönche und Nonnen.
- Die Grundlehre wurde in „Konzilien“ weiterentwickelt und schriftlich fixiert.

Buddhismus - Lehre

- Buddha Siddhartha Gautama sah sich weder als Gott noch als Überbringer einer göttlichen Lehre;
- die Lehre hat er vielmehr durch eigene meditative Schau erfahren; jeder Gläubige kann sie nachvollziehen (durch „Lehrer“ oder auch selbständig);
- Buddha Siddhartha Gautama warnt vor Autoritätsgläubigkeit und legt Wert auf die Selbstverantwortung des Menschen.
- Die buddhistische Lehre kennt weder einen allmächtigen Gott noch eine ewige Seele.

Buddhismus - Lehre

- „Dieses ist, weil jenes ist!“ Das Ursache - Wirkung - Prinzip wird auf den geistlichen Bereich (auch der Gefühle etc.) ausgeweitet.
- Es kommt zu gutem und schlechtem „Karma“.
- Dieses Karma erzeugt die Folge der Wiedergeburten.
- Höchstes Ziel ist, kein Karma (weder gutes noch schlechtes - Ursache!) mehr zu erzeugen, um dem Kreis der Wiedergeburten zu entkommen. Das ist der Eingang ins Nirwana.
- Wobei es bei der Folge der Wiedergeburten keine individuelle Fortdauer eines Wesens („Ich“) oder auch das Weiterwandern des Bewußtseins nach dem Tode gibt.

Buddhismus - Lehre

- Individuelle „Wiedergeburt“ gibt es nicht.
- „Nirwana“ ist die wie auch immer geartete Erfahrung der Dimension des Letztendlichen.
- Das Nirwana kann auch „lebendig“ schon erreicht werden. Buddha Siddhartha Gautama lebte noch 45 Jahre nach dem Erreichen des Nirwana.